

**Anmeldung zur Dialogveranstaltung
am 15. Januar 2018**

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und *Zutreffendes ankreuzen.

Vor- und Zuname/n des/der Teilnehmenden

1.
Ich wähle Workshop A* B* C* D*

2.
Ich wähle Workshop A* B* C* D*

Institution/Träger/Unternehmen

Name/Bezeichnung _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail-Adresse _____

Für die Teilnahme ist Rollstuhlgänglichkeit erforderlich.*

Wir bitten um Anmeldung bis zum **10.01.2018**
per Fax an 03601 80132083 oder per E-Mail an:
sozialplanung@irauh.thueringen.de

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt.

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Lindenbühl 28/29
99974 Mühlhausen
Stabsstelle Sozialplanung
Ansprechpartner/-in:

Birgit Kaufhold - Marko Reents
Telefon: 03601 802083 Telefon: 03601 801006

Die Veranstaltung richtet sich an:

Vertreter aus Jugend-, Sozial-, Gesundheits-, Schulverwaltungen und -ämtern, Vertreter von Kommunalbehörden und -politik, Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, Sozialversicherungsträgern, Leistungserbringern aus dem Gesundheits- und Sozialektor, der Wohlfahrt, des Jobcenters, des Handwerks und der Wirtschaft, von Vereinen und Selbsthilfeorganisationen sowie an interessierte Bürger.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom:

Institut für kommunale Planung und Entwicklung e. V.
an der Fachhochschule Erfurt

der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
Thüringen e.V. – AGETHUR –

der Thüringer Fachstelle Suchtprävention
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

**Landratsamt
Unstrut-Hainich-Kreis**





**EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS**

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen gefördert.

GESUND KURS HALTEN

*Kommunale Prävention und
Gesundheitsförderung*

Dialogveranstaltung
Montag, 15. Januar 2018
08:00 - 15:15 Uhr

im Sporthotel Mühlhausen
Kasseler Straße 5
99974 Mühlhausen

INTEGRATION / GESUND AUFWACHSEN / ERNÄHRUNG

PRÄVENTION IN LEBENSWELTEN / VERNETZUNG

GESUNDHEIT (SFÖRDERUNG)

AUFKLÄRUNG / SEELISCHES WOHLBEFINDEN

BEWERTUNG	SELBSTHILFE	FAMILIENBERATUNG
	WOHNORTNAHE VERSORGUNG	
	GESUND ALTERN	SUCHTHILFE
	NIEDRIGSCHWELIG	INKLUSION
	SCHUTZFAKTOREN STÄRKEN	
	RISIKOFAKTOREN SENKEN	
ERZIEHUNGSKOMPETENZEN		
GESUNDHEITSVERHALTEN		

GESUND KURS HALTEN

Kommunale Prävention und Gesundheitsförderung im kooperativen Miteinander



Aktuelle Studien belegen die Zunahme gesundheits-schädigender Verhaltensweisen und gesundheitlicher Beeinträchtigungen im Kindes- und Jugendalter. Dies zeigt sich vor allem in ungesunder Ernährung, Übergewicht, Bewegungsmangel, hohem Medienkonsum, Suchtgefährdung, Verhaltensstörungen und in psychischen Auffälligkeiten. Auch im Unstrut-Hainich-Kreis indizieren die Ergebnisse der Vorsorgeuntersuchungen in den Kitas und von Schulanfängern, dass es nicht allen Familien gelingt, ihre Kinder gesund aufzuziehen und altersgerecht zu fördern. Daher ist es dringend geboten, auch im außer-familialen Kontext das gesunde Aufwachsen von frühester Kindheit zu unterstützen. Eine Vielzahl präventiver und gesundheitsförderlicher Angebote wurde bereits im Unstrut-Hainich-Kreis etabliert, insbesondere auch in Kitas, Grundschulen und durch Selbsthilfeinitiativen.

Gesundheitsförderung und Prävention sind in allen Lebensphasen wichtig. Auch bei schon vorhandenen Einschränkungen verlieren sie nicht an Relevanz, weil sie einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der selbstbestimmten und selbständigen Lebensführung bis ins hohe Alter leisten können und die Entstehung von Pflegebedürftigkeit hinausgezögert werden kann.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, sich auf einen gemeinsamen Anspruch zur zukunftsfähigen Ausrichtung der lokal gestaltbaren Gesundheitsförderung, Prävention, Versorgung und Pflege zu verständigen und bei der Vielzahl gut bewährter gesundheitspolitischer Maßnahmen, jene Punkte zu identifizieren, die eine lokale Nachsteuerung zweckmäßig und realisierbar erscheinen lassen. Die Ergebnisse dieses und vier weiterer Dialogforen zu den Themen: Bildung und Erziehung, Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen und Notlagen sowie Sozialraum-entwicklung und Bürgerschaftliches Engagement sollen den Startpunkt für eine breite akteursübergreifende Verständigung und Verpflichtung auf gemeinsam getragene sozialpolitische Zielstellungen und Mitverantwortung für die Umsetzung bzw. Zielerreichung legen.

PROGRAMM

- 08:00 Uhr **Ankommen/Begrüßungskaffee**
- 08:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Matthias Schwarzkopf
Moderation - Coaching und Training Jena
- Grußwort**
Harald Zanker
Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises
- Input: Gesundheitslagen im Unstrut-Hainich-Kreis**
Krankenkasse angefragt
- Input: Begleit- und Unterstützungsformate für kommunale Gesundheitsförderung in Thüringen**
Uta Maercker/Carolin Voigt
Agethur - Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.
- 09:30 Uhr **Workshopphase I**
Die Workshops werden moderiert von:
Dr. Matthias Schwarzkopf
Uta Maercker/Carolin Voigt
Insa Schulze
Institut für kommunale Planung und Entwicklung e.V. an der Fachhochschule Erfurt
einem Vertreter der Thüringer Fachstelle für Suchtprävention
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
- Workshop A:
Gesund aufwachsen - leben und arbeiten
Workshop B:
Gesund und selbstbestimmt Altern
Workshop C:
Seelische Gesundheit
Workshop D:
Suchtprävention und Suchthilfe
- 11:30 Uhr **Pause mit Imbiss**
- 12:30 Uhr **Workshopphase II**
Fortsetzung der Gruppenarbeit aus Phase I
- 14:30 Uhr **Vorstellung der Workshopergebnisse im Plenum/Diskussion und Feedback**
- 15:00 Uhr **Resümee und Ausblick**
15:15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

ZU DEN WORKSHOPS

Workshop A: Gesund aufwachsen - leben und arbeiten
Neben individuellen Faktoren entscheidet zuallererst die Unterstützung und Förderung durch die Familie, aber eben auch die Bedingungen im Wohnumfeld und der Lebenswelt von Kindern und Erwachsenen über deren Gesundheits- und Entwicklungschancen. Der Workshop soll dazu dienen, Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Setting-Ansätzen durch lokale Akteure und Sozialversicherungsträger zu erörtern und dabei den Blick für eine kommunale Gesundheitsförderung und Prävention ohne Brüche zwischen den Lebensphasen zu schärfen.

Workshop B: Gesund und selbstbestimmt Altern
In der Nacherwerbsphase widmen sich immer mehr Menschen ihrer persönlichen Gesundheit(sförderung) und übernehmen zugleich Verantwortung für andere. Im Workshop soll thematisiert werden, wie unter Nutzung dieser und anderer lokaler Potentiale und Ressourcen, der Einbindung der Sozialversicherungsträger, den Optionen des Präventions- sowie des Pflegestärkungsgesetzes Angebots- und Unterstützungsstrukturen wohnortnah und bedarfsgerecht im Landkreis weiterentwickelt werden sollten, um gute Lebensqualitäten im Alter zu ermöglichen.

Workshop C: Seelische Gesundheit
Der Verlauf von psychischen Erkrankungen hat schmerzlich einschränkende Auswirkungen auf die Lebensqualität von Betroffenen. Im Workshop setzen sich die Teilnehmer mit den Versorgungsstrukturen und Rahmenbedingungen für Menschen mit psychischen Störungen im Landkreis auseinander. Zudem werden Prozesse der lokalen Vernetzung und Zusammenarbeit im psychiatrischen Kontext reflektiert und Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet, um Zugänge zu erforderlichen Leistungen für Hilfebedürftige zeitnah und aufeinander abgestimmt zu vereinfachen.

Workshop D: Suchtprävention und Suchthilfe
Der Workshop thematisiert die lokalen Potentiale und Ressourcen sowie Vernetzungsstrukturen zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen und lebensweltbezogenen Suchtprävention im Landkreis. Darüber hinaus soll die Versorgungswirklichkeit für Suchterkrankte im Landkreis erörtert werden sowie essentielle und lokal gestaltbare Ansatzpunkte für eine bessere Teilhabe herausgearbeitet werden.